

# Eine Botschaft an die Gemeinde in Sardes: Protestantische Lehren im Lichte des neutestamentlichen Griechisch geprüft

Die Auslegung protestantischer Prinzipien im Lichte biblischer Widersprüche

In der Offenbarung wendet sich Jesus an sieben Gemeinden in Kleinasien und spricht ihnen Lob, Tadel und Aufrufe zur Umkehr aus, je nach ihrem geistlichen Zustand. Unter diesen Gemeinden sticht die Gemeinde in Sardes besonders hervor, da sie sich hervorragend eignet, um diese Untersuchung protestantischer Lehren im Lichte neutestamentlicher Widersprüche zu veranschaulichen. Jesus sagt zu Sardes in Offenbarung 3:1-3 (Griechisch: „Καὶ τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐν Σάρδεσιν ἐκκλησίας γράψον· Τάδε λέγει ὁ ἔχων τὰ ἑπτὰ πνεύματα τοῦ θεοῦ καὶ τοὺς ἑπτὰ ἀστέρας· οἶδά σου τὰ ἔργα ὅτι ὄνομα ἔχεις ὅτι ζῆς, καὶ νεκρὸς εἶ. γίνου γρηγορῶν καὶ στήρισον τὰ λοιπὰ ἃ ἔμελλον ἀποθανεῖν· οὐ γὰρ εὗρηκά σου τὰ ἔργα πεπληρωμένα ἐνώπιον τοῦ θεοῦ μου. „μνημόνευε οὖν πῶς εἴληφας καὶ ἤκουσας καὶ τήρει καὶ μετανόησον.“ – Wörtlich Übersetzung: „Und dem Engel der Kirche in Sardes schreibe: Diese Dinge.“ Derjenige, der die sieben Geister Gottes und die sieben Sterne hat, spricht: Ich kenne deine Werke; du trägst den Namen, dass du lebst, und bist doch tot. Wache und stärke die Übrigen, die im Sterben lagen; denn ich habe deine Werke nicht vor meinem Gott vollendet gefunden. Denke also daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und kehre um!

Diese Rüge hebt eine Kirche hervor, die zwar den Ruf hat, lebendig zu sein, aber dennoch geistlich tot ist und deren Werke unvollständig sind. Der Protestantismus, mit seinem Fokus auf Reformation, sola scriptura und Glauben allein, genießt oft den Ruf biblischer Treue und eines lebendigen Glaubens. Die unten aufgeführten textlichen Spannungen – ausschließlich aus dem neutestamentlichen Griechisch – deuten jedoch auf Bereiche hin, in denen Lehren zwar robust erscheinen mögen, aber nicht dem vollen Umfang des biblischen Zeugnisses entsprechen, ähnlich wie die unvollendeten Werke von Sardes. Dies erfordert die Erinnerung an das „Empfangene und Gehörte“ (εἴληφας καὶ ἤκουσας), Wachsamkeit (γρηγορῶν) und Buße (μετανόησον), um das Verbleibende zu stärken. Im Folgenden werden die Analysen zu einem zusammenhängenden Dokument zusammengefasst und geordnet. Der Fokus liegt dabei auf zentralen protestantischen Lehren und ihren Widersprüchen zu neutestamentlichen Texten. Zur Vollständigkeit wurden weitere Widersprüche aufgenommen, darunter solche, die von den Werken Martin Luthers (z. B. Unfreiheit des Willens, Rechtfertigung allein durch den Glauben), Johannes Calvins (z. B. begrenzte Sühne, unbedingte Erwählung) und anderer Reformatoren wie Ulrich Zwingli (symbolische Sakramente) und John Knox (Betonung der Prädestination) inspiriert sind.

## Protestantische Kernlehren und textliche Spannungen im neutestamentlichen Griechisch

Der Protestantismus umfasst verschiedene Strömungen, konzentriert sich aber auf Prinzipien wie die „Fünf Soli“. Dieser Abschnitt untersucht diese anhand neutestamentlicher griechischer Texte und hebt dabei die Unterstützung und die Widersprüche hervor, die sich ausschließlich auf Wortlaut, Grammatik und Struktur stützen.

### 1. Sola Fide (Rechtfertigung allein durch den Glauben) – betont von Luther

Diese Lehre, die für Luthers Theologie von zentraler Bedeutung ist (z. B. in seinem Kommentar zum Römerbrief und Galaterbrief), postuliert die Rechtfertigung allein durch den Glauben, ohne dass Werke dazu beitragen.

Unterstützender Text: Epheser 2:8-9 – „τῇ γὰρ χάριτι ἔστε σεσωσμένοι διὰ πίστεως· καὶ τοῦτο &quot; (Aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet worden... nicht aus Werken.)

Widerspruch: Jakobus 2:24 – „ὁρᾶτε ὅτι ἐξ ἔργων δικαιοῦται ἄνθρωπος καὶ οὐκ ἐκ πίστεως μόνον.“ (Aus Werken wird eine Person gerechtfertigt und nicht nur aus Glauben.) Jakobus verwendet „μόνον“, um isolierten Glauben zu negieren, wobei 2:21-22 zeigt, dass der Glaube durch Werke „vollendet“ (ἐτελειώθη) ist.

## **2. Taufe als symbolische Handlung (nicht regenerativ) – Unterschiedliche Auffassungen unter den Reformatoren (z. B. Zwinglis symbolische Sichtweise)**

Luther und Calvin sahen in der Taufe eine Vermittlung der Gnade (insbesondere für Säuglinge), viele Protestanten (beeinflusst von Zwingli) hingegen betrachten sie als symbolisch.

Unterstützender Text: Römer 6:3-4 – „ὅσοι ἐβαπτίσθημεν εἰς Χριστὸν Ἰησοῦν εἰς τὸν θάνατον αὐτοῦ ἐβαπτίσθημεν...&quot; (In seinen Tod getauft ... als Symbol für die Vereinigung.)

Widersprüche:

- Apostelgeschichte 2:38 – „βαπτισθήτω ἕκαστος... εἰς ἄφεσιν τῶν ἁμαρτιῶν.“ (Lassen Sie sich zur Vergebung der Sünden taufen.)
- Titus 3:5 – „ἔσωσεν ἡμᾶς διὰ λουτροῦ παλιγγενεσίας καὶ ἀνακαινώσεως πνεύματος ἁγίου. (Gerettet durch die Waschung der Regeneration und Erneuerung des Heiligen Geistes.)
- 1. Petrus 3:21 – „νῦν σῶζει βάπτισμα...“ (Die Taufe rettet nun... als Gegenbild.)

Zur vorgeschlagenen Resolution: „Διὰ“ verbindet koordinierte Phrasen („Waschung der Regeneration und Erneuerung“), setzt sie aber nicht gleich; die Struktur weist unterschiedliche Elemente auf.

## **3. Die Beharrlichkeit der Heiligen (Einmal gerettet, immer gerettet) – Schlüssel in Calvins Theologie**

Calvin lehrte, dass die Auserwählten ewig bestehen.

Begleittext: Römer 8:38-39 – „οὔτε θάνατος οὔτε ζωὴ... δυνήσεται ἡμᾶς χωρίσαι...“ (Nichts kann uns von Gottes Liebe trennen.)

Widerspruch: Hebräer 6:4-6 – „ἀδύνατον... τοὺς ἅπαξ φωτισθέντας... καὶ παραπεσόντας πάλιν ἀνακαινίζειν...&quot; (Es ist unmöglich, diejenigen zu erneuern, die erleuchtet und dennoch abgefallen sind.)

## **4. Das Abendmahl als bloßes Symbol – eine Ansicht Zwinglis.**

Luther vertrat die Konsubstantiation, Zwingli und viele Protestanten hingegen sehen sie als rein symbolisch an.

Begleittext: 1. Korinther 11:24-25 – „τοῦτο ποιεῖτε εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν.“ (Tun Sie dies zu meiner Erinnerung.)

Widersprüche:

- Johannes 6:53-56 – „ἐὰν μὴ φάγητε τὴν σάρκα... ὁ τρώγων μου τὴν σάρκα... ἐν ἐμοὶ μένει. (Es sei denn, du isst das Fleisch ... Der, der nagt, bleibt in mir.)
- 1. Korinther 11:27-29 – „ἔνοχος ἔσται τοῦ σώματος καὶ τοῦ αἵματος... κρίμα ἑαυτῷ ἐσθίει. (Schuldig an Körper und Blut... frisst das Urteil.)

## **5. Die Beichte direkt vor Gott allein – im protestantischen Denken weit verbreitet.**

Reformatoren wie Luther lehnten die Ohrenbeichte bei Priestern ab.

Unterstützender Text: 1. Johannes 1:9 – „ἐὰν ὁμολογῶμεν τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν... ἀφή ἡμῖν.“ (Wenn wir gestehen... vergibt er.)

Widersprüche:

- Jakobus 5:16 – „ἐξομολογεῖσθε ἀλλήλοις τὰς ἁμαρτίας.“ (Einander gestehen.)

- Johannes 20:23 – „ἂν τινῶν ἀφῆτε τὰς ἁμαρτίας ἀφεῶνται αὐτοῖς.“ (Wenn du vergibst... wurde ihnen vergeben.)

## 6. Das Jüngste Gericht basiert nicht auf Werken – es ist allein an Luthers Glauben gebunden.

Luther stellte im Gerichtsurteil den Glauben über die Werke.

Begleittext: Römer 3:28 – „δικαιοῦσθαι πίστει ἄνθρωπον χωρὶς ἔργων νόμου.“ (Gerechtfertigt durch Glauben, unabhängig von Werken des Gesetzes.)

Widerspruch: Matthäus 25:31-46 – „ἐπείνασα γὰρ καὶ ἐδώκατέ μοι φαγεῖν... ἐφ’ ὅσον ἐποιήσατε...“ (Ich hungerte und du hast gegeben... in dem Maße, wie du es getan hast.)

## 7. Priestertum aller Gläubigen (Keine hierarchische Geistlichkeit) – Luthers Schwerpunkt

Luther lehrte, dass alle Gläubigen Priester seien, wodurch die Rolle des Klerus abnahm.

Begleittext: 1. Petrus 2:9 – „βασιλείον ἱεράτευμα...“ (Königliches Priestertum.)

Widersprüche:

- 1. Timotheus 5:17 – „οἱ καλῶς προεστῶτες πρεσβύτεροι διπλῆς τιμῆς ...“ (Regierende Älteste, die doppelter Ehre würdig sind.)
- Apostelgeschichte 14:23 – „χειροτονήσαντες... πρεσβυτέρους.“ (Ernannte/ordinierte Älteste.)
- 2. Timotheus 1:6 – „διὰ τῆς ἐπιθέσεως τῶν χειρῶν...“ (Geschenk durch Handauflegen.)

## 8. Symbolische Krankensalbung – im Einklang mit einigen protestantischen Ansichten

Heilung durch Gebet, wobei physische Riten weniger im Vordergrund stehen.

Unterstützender Text: Jakobus 5:15 (teilweise) – „ἡ εὐχή τῆς πίστεως σώσει...“ (Das Gebet des Glaubens wird retten.)

Widerspruch: Jakobus 5:14-15 – „προσευξάσθωσαν ἐπ’ αὐτὸν ἀλείψαντες αὐτὸν ἐλαίῳ... ἀφεθήσεται αὐτῷ.“ (Beten Sie für ihn, der ihn mit Öl gesalbt hat... Sünden, die ihm vergeben sind.)

## 9. Erlöschen der Geistesgaben – Eine Ansicht, die von einigen Reformatoren wie Knox vertreten wurde.

Nach den Aposteln hörten die Wundertaten auf.

Unterstützender Text: 1. Korinther 13:8-10 – „προφητεῖα καταργηθήσονται... ὅταν ἔλθῃ τὸ τέλειον...“ (Prophezeiungen werden Hören Sie auf, wenn das Perfekte kommt.)

Widersprüche:

- 1. Korinther 14:1, 39 – „ζηλοῦτε... τὸ προφητεῦν καὶ τὸ λαλεῖν μὴ κωλύετε γλώσσαις. (Seien Sie eifrig beim Prophezeien ... verbieten Sie das Zungenreden nicht.)
- Epheser 4:11-13 – „ἔδωκεν... προφήτας... μέχρι καταστήσωμεν...“ (Gab Propheten... bis wir Einheit erreichen.)

## 10. Totale Verderbtheit (Der Mensch ist unfähig, Gott ohne Gnade zu suchen) – Kern von Calvins TULIP-Theorie

Calvin lehrte die völlige Unfähigkeit aufgrund der Sünde.

Unterstützender Text: Römer 3:10-11 – „οὐκ ἔστιν δίκαιος οὐδὲ εἷς... οὐκ ἔστιν ὁ ἐκζητῶν τὸν θεόν.“ (Keiner ist gerecht... keiner sucht Gott.)

Widerspruch: Apostelgeschichte 17:27 – „ζητεῖν τὸν θεόν, εἰ ἄρα γε ψηλαφήσαιεν αὐτὸν καὶ εὗροιεν...“ (Um Gott zu suchen, wenn sie vielleicht nach ihm tasten und ihn finden könnten...) Impliziert die Fähigkeit zu suchen („ζητεῖν“), mit „εὗροιεν“ (finden) als mögliches Ergebnis.

## **11. Vorherbestimmung/Bedingungslose Erwählung (Keine menschliche Reaktion) – Fokus von Calvin und Knox**

Gott erwählt bedingungslos, wie es in Calvins Institutio beschrieben wird.

Unterstützender Text: Epheser 1:4-5 – „ἐξελέξατο ἡμᾶς ἐν αὐτῷ πρὸ καταβολῆς κόσμου... προορίσας ἡμᾶς εἰς υἰοθεσίαν.“ (Wählte uns vor der Gründung ... prädestiniert zur Adoption.)

Widerspruch: 2. Petrus 1:10 – „μᾶλλον, ἀδελφοί, σπουδάσατε βεβαίαν ὑμῶν τὴν κλήσιν καὶ ἐκλογὴν ποιῆσθαι...&quot; (Seien Sie fleißig, um Ihre Berufung und Wahl sicherzustellen ...) „Ποιεῖσθαι&quot; (machen) impliziert menschliches Handeln, um „ἐκλογὴν“ (Wahl) zu bestätigen.

## **12. Die Knechtschaft des Willens (Kein freier Wille im Heil) – Luthers Lehre in seinem berühmten Werk**

Luther argumentierte in De willen de nógico de nógico, dass der Mensch aufgrund der Sünde keinen freien Willen im Hinblick auf die Erlösung besitze.

Unterstützender Text: Römer 7:18 – „οἶδα γὰρ ὅτι οὐκ οἰκεῖ ἐν ἐμοί, τοῦτ' ἔστιν ἐν τῇ σαρκί μου, ἀγαθόν· τὸ γὰρ θέλειν παράκειται μοι, τὸ δὲ κατεργάζεσθαι τὸ καλὸν οὐ.&quot; (Ich weiß, dass in mir, das heißt in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; denn das Wollen ist vorhanden, aber das Vollbringen des Guten nicht.)

Widerspruch: Philipper 2:12-13 – „μετὰ φόβου καὶ τρόμου τὴν ἑαυτῶν σωτηρίαν κατεργάζεσθε· θεὸς γὰρ ἔστιν ὁ ἐνεργῶν ἐν ὑμῖν καὶ τὸ θέλειν καὶ τὸ ἐνεργεῖν ὑπὲρ τῆς εὐδοκίας.“ (Arbeite mit Furcht und Zittern an deiner Erlösung; denn Gott ist derjenige, der in dir wirkt, um zu seinem Wohlgefallen zu wollen und zu wirken.) „Κατεργάζεσθε“ (Arbeit out) befiehlt die aktive Teilnahme des Menschen an „σωτηρίαν“ (Erlösung) neben Gottes Werk.

## **13. Begrenzte Sühne (Christus starb nur für die Auserwählten) – Calvins Lehre**

Calvin vertrat die Ansicht, dass Christi Tod nur für die Auserwählten wirksam sei.

Unterstützender Text: Matthäus 26:28 – „τοῦτο γὰρ ἔστιν τὸ αἷμά μου τῆς διαθήκης τὸ περὶ πολλῶν ἐκχυννόμενον εἰς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν.“ (Dies ist mein Blut des Bundes, das für viele zur Vergebung der Sünden vergossen wurde.)

Widerspruch: 1. Johannes 2:2 – „καὶ αὐτὸς ἰλασμός ἐστιν περὶ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν, οὐ &quot; (Er ist die Sühne für unsere Sünden, und nicht nur für unsere, sondern auch für die der ganzen Welt.) &quot;Ὀλου τοῦ κόσμου&quot; (ganze Welt) erstreckt sich über die Auserwählten hinaus.

## **14. Doppelte Prädestination (Gott prädestiniert einige zur Verdammnis) – Angedeutet bei Calvin und Knox**

Calvins Vorherbestimmung beinhaltet die Verdammnis der Nicht-Erwählten.

Unterstützender Text: Römer 9:22 – „εἰ δὲ θέλων ὁ θεὸς ἐνδείξασθαι τὴν ὀργὴν καὶ γνωρίσαι τὸ δυνατὸν αὐτοῦ ἤνεγκεν ἐν πολλῇ μακροθυμίᾳ σκευὴ ὀργῆς κατηρτισμένα εἰς ἀπώλειαν.“ (Was wäre, wenn Gott, bereit, Zorn zu zeigen ... Gefäße des Zorns ertragen würde, die zur Zerstörung vorbereitet sind.)

Widerspruch: 2. Petrus 3:9 – „μὴ βουλόμενός τις ἀπολέσθαι ἀλλὰ πάντας εἰς μετάνοιαν χωρῆσαι. (Nicht bereit, dass irgendjemand umkommt, sondern alle zur Buße kommen.) „Μὴ βουλόμενός“ (nicht bereit) negiert den göttlichen Wunsch nach „τινας ἀπολέσθαι“ (jeder soll umkommen).

Dieses Dokument offenbart Spannungen im neutestamentlichen Griechisch und legt nahe, dass die protestantischen Schwerpunkte zwar reformatorisch sind, die Lehren aber unvollständig lassen könnten – was an Sardes&#39; Aufruf zur Stärkung und Umkehr erinnert.